Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

419 (8.9.1900) Abendblatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Badischem Museum, Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraransprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 419. Karlsruhe, Samstag, 8. September 1900. **Abendblatt**

Großherzogs Geburtstag.

Heut' weh'n die Banner gelb und rot —
Heut' jubiliert das Badner Land,
Daß es in Freud', wie Leid und Not
In Friedrich seinen Führer fand.
Was nebelfern, erreichbar kaum
Vor fünfundzwanzig Jahren schien —
Gelobt sei Gott! Es war kein Traum,
Es ward erreicht durch Gott und Ihn.

Der Zwietracht Wunden heilgenarbt,
Das Land versöhnt und wohlbestellt,
In milder Pflege wer noch darbt, —
Gleich einem Garten, Wald und Feld,
Des Rheins Geländ', des Schwarzwalds Höh'n
Durchschnaubt von frohem Dampfroßschall,
Die Städte neugebaut und schön, —
Gewerb' und Schulen überall,

Im Glauben keine Scheidewand,
Ein sittig Volk in Bildung frei,
Geeint durch der Verfassung Band,
Dem Kaiser und dem Reiche treu,
Familienglück in jedem Haus, —
Des Lebens Müh'n von Kunst verklärt —
Und droht der Feind mit blut'gem Strauß —
Ein deutsches Heer — Ein siegreich Schwert:

So war sein fürstlich Ideal! —
Und wie Er treu ihm nachgestrebt
Weiß jeder, der des Zweifels Qual,
Des Siegs Gewißheit miterlebt.
Schon reift die Saat, die Er gestreut,
Und ein Geschlecht, das Er erzog
Ruft einstmals jubelnd wie wir heut
Dank Friedrich, Badens Großherzog!

Wie der Haussegen unter Glas und Rahmen, so findet sich auch dieses Gedenkblatt im Palast und in der niederen Hütte, wo heute liebende Hände das Bild des besten und getreuesten Mannes bekränzen.

So konnte Scheffel, der vaterländische Dichter, zum 25jährigen Regierungsjubiläum unseres Großherzogs sagen, und daß es dem Volk aus dem Herzen gesprochen war, weiß jeder, der jenes erhebende Fest mitgefeiert hat. Weitere Höhepunkte in dem Fürstenleben unseres Großherzogs sind einander gefolgt. Das 40jährige Regierungsjubiläum und der unvergeßliche Dankes- und Jubeltag, an dem Großherzog Friedrich auf sieben Jahrzehnte eines an Arbeit und Erfolgen reichgesegneten Lebens zurückblicken konnte. Waren sie auch wie der heutige Geburtstag Ruhe- und Sammelpunkte für das immer mehr von Parteikämpfen zerrissene badische Volk, so sind wir doch immer weiter von jenen Zuständen abgekommen, die Scheffel an jenem Jubeltage preisen konnte. Wo ist heute der Mann, der auf die „heilgenarbten Wunden der Zwietracht" hinweisen oder von dem „versöhnten Lande" reden kann? Die alte Zwietracht ist wieder zu hellen Flammen geschürt worden, die Scheidewand des Glaubens durch eine vom starrsten Konfessionalismus fanatisierte Partei in ebenso abschreckender, als unerträglicher Weise aufgerichtet worden, von einer Partei, die machtvoll an der Arbeit ist, alle Verhältnisse und Beziehungen der Menschen, die politischen, wie die sozialen, die privaten, wie die öffentlichen, konfessionell zu überspinnen, und dadurch ihren selbstsüchtigen Zwecken dienstbar zu machen sucht. An ihrer Seite sehen wir den Radikalismus, der die monarchische Staatseinrichtung haßt und im Ungestüm seiner Forderungen bereit ist, die Verfassung zu untergraben, das Palladium unserer bürgerlichen Freiheit, das Großherzog Friedrich, der Weise und Gerechte, während nahezu 50 Jahren im Wechsel der Zeiten und der Verhältnisse so unerschütterlich und treu behütet hat.

Was von seinem fürstlichen Walten abhing, den Frieden und die Eintracht unter den Bürgern zu fördern, denen er als leuchtendes Vorbild edelster Opferwilligkeit und freudigster Selbstverleugnung vorangegangen ist und heute noch vorangeht, das ist geschehen, und insofern hat sich alles erfüllt, was des Dichters Mund vor nahezu drei Dezennien feststellen und als verheißungsvolles Ziel der Zukunft verkünden konnte. Leider aber stellten sich zwischen Fürst und Volk jene nur zu wohlbekannten gewissenlosen Hetzer und Demagogen, die auch die wohlmeinendsten Absichten seiner fürstlichen Regierung entstellen und den vergiftenden Samen des Mißtrauens, ja der offenen Auflehnung ausstreuen.

Was ist es nun, das der Badener thun kann, um den unserer Verfassung von zwei Seiten drohenden Gefahren wirksam zu begegnen?

Wir Badener scharen uns um den, der unser Führer war als es galt die Nachwehen jener Jahre vergessen zu machen, da Rebellen das Land erschütterten und eine, glücklicher Weise nur vorübergehende, Gewaltherrschaft aufgerichtet hatten. Wir scharen uns um ihn, der uns mit seiner herrlichen Osterproklamation von dem drohenden Druck der römischen Hierarchie befreit und voll Vertrauen in sein Volk und die in ihm ruhenden Kräfte, das Land in einer mustergültigen Aera liberaler Errungenschaften hinaufgeführt hat zu dem Glanzpunkt des scheidenden Jahrhunderts, der Aufrichtung des Deutschen Reiches.

Und nachdem das Vaterland herrlich wiedererstanden war, das unsere Väter ersehnt und erhofft haben, ist eine Periode ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwunges und zunehmenden Wohlstandes unter dem starken Schutz des Reiches gekommen, wir sind gemäß der Botschaft Kaiser Wilhelm I. der ganzen Welt zum Vorbild an das Werk der sozialen Reform herangetreten, den wirtschaftlich Schwachen streckt der Staat die helfende Hand entgegen, musterhafte Verwaltung und rege Pflege des geistigen Lebens überall. Ein Strom des Segens ist über das Land dahingegangen, überall befruchtend und nutzbringend, seit Großherzog Friedrich anregend, fördernd und schirmend über dem Lande waltet. Wenn wir uns heute glücklich fühlen, freie Bürger eines blühenden nationalen Staatswesens zu sein, so danken wir es ihm, der seinem Volke frühzeitig zur freiesten Kraftentfaltung alle hemmenden Bande gelöst hat.

Keinen schöneren Dank, keine größere Freude können wir dem teueren Fürsten bereiten, als fest zusammenzustehen in dem Gelöbnis unerschütterlicher Treue zu ihm, es komme was da kommen mag, und die Treue schließt in sich das köstliche Gut des Vertrauens, das wir als deutsche Männer dem erprobten fürstlichen Führer darbringen. Möchten aufs neue in Baden die denkwürdigen Worte eines wahrhaft liberalen Fürsten jedem Bürger vor die Seele treten, die Treuen stärken und ermutigen, die Zweifelnden bekehren:

Ich konnte nicht finden, daß ein feindlicher Gegensatz sei zwischen Fürstenrecht und Volkswohl. Ich wollte nicht trennen, was zusammengehört und sich wechselseitig ergänzt — Fürst und Volk.

Mögen über dem Lande noch lange die treuen Augen eines Fürsten leuchten, der aus der Tiefe eines großen Herzens und eines edlen Gemütes solche Worte gefunden und sie wahr gemacht hat in vorbildlicher Weise vor den deutschen Fürsten und Stämmen zum Segen seines Volkes und zum Heil des ganzen deutschen Vaterlandes.

Deutsches Reich.

* **Bei den Vorarbeiten für den neuen Zolltarif** kommen nicht nur bedeutende finanzielle Interessen des Reichs, sondern auch wichtige wirtschaftspolitische Interessen in Frage. Gerade über die letzteren ist ein klarer Ueberblick nur aufgrund umfassender Erhebungen zu erlangen. Das hat, wie bekannt, dazu geführt, schon vor mehreren Jahren den „wirtschaftlichen Ausschuß im Reichsamt des Innern" zu schaffen. Seine Verhandlungen waren selbstverständlich durchaus vertraulicher Art. Immerhin ist über den Umfang seiner Arbeiten doch so viel bekannt geworden, daß man einen Maßstab zur Beurteilung seiner Bedeutung gewinnen kann. Die Beratung des vom Reichsschatzamt ausgearbeiteten neuen Zolltarifschemas begann der Ausschuß Mitte Januar dieses Jahres. Das Schema wurde den Kommissionen überwiesen und von diesen in über 30 Sitzungen bis Anfang Mai unter Heranziehung von über 1500 Sachverständigen durchberaten. Weitere 100—150 Sachverständige sind noch außerhalb der Sitzungen vernommen worden. Wenn auch bei diesen Beratungen nur das Zolltarifschema in Frage kam, so haben doch die meisten Sachverständigen die Gelegenheit benutzt, um auch ihre Anschauungen über die Gestaltung der Zollsätze darzulegen. Von Anfang Mai an bis in den Hochsommer haben dann noch rund 50 weitere Sitzungen stattgefunden, in denen es sich vorzugsweise um die Besprechung der Zollsätze drehte. Auch hierzu wurden in annähernd gleichem Umfange Sachverständige hinzugezogen, die zum Teil schon bei den Beratungen über das Zolltarifschema mitgewirkt hatten. Man darf wohl annehmen, daß bei dieser Mitarbeit der Sachverständigen, die einen für unsere Verhältnisse ungewöhnlichen Umfang gewonnen hat, die Verschiedenheit der wirtschaftlichen Interessen deutlich zu Tage getreten ist, daß sich aber auch wichtige Fingerzeige dafür ergeben haben, auf welchem Wege ein Ausgleich zwischen den Interessengruppen angebahnt werden könnte.

* **Zur Kohlenversorgung.** In der Sitzung des preußischen Staats-Ministeriums vom letzten Donnerstag wurde beschlossen, in Anbetracht der Schwierigkeiten bei der Kohlenversorgung die Zufuhr ausländischer Kohle dadurch zu erleichtern, daß der Rohstofftarif für die Zeit des Weiterbestehens der zeitigen Verhältnisse, mindestens aber für zwei Jahre, allgemein eingeführt wird. Die preußischen Staatsbahnen sind mit sofortiger Durchführung dieser Maßregel in ihrem eigenen Bereich und, soweit erforderlich, zur Verhandlung mit den beteiligten Bahnen beauftragt. So schreibt der „Reichsanzeiger". Damit liegt die Entschließung des Staatsministeriums vor, auf welche wir vor acht Tagen als in Aussicht stehend hingewiesen hatten. Es handelte sich also bei der damaligen Mitteilung nicht um ein „überwundenes Stadium", wie von dritter Seite dazu bemerkt wurde. Wie wir hören, ist diese Entschließung das Ergebnis einer eingehenden Untersuchung sowohl über die Kohlenproduktion selbst, wie den Kohlenverbrauch. Das Ergebnis war, daß der Kohlenverbrauch zwar im Verhältnis ungleich stärker gestiegen ist als die Kohlenproduktion, daß die Verschiebungen des früheren Verhältnisses aber in keiner Weise so bedeutend sind, um auch nur annähernd die zu Tage getretenen Preiserhöhungen zu rechtfertigen. Weiter hat sich ergeben, daß die Preissteigerungen nicht dem Großhandel zur Last zu legen sind, sondern ihren Sitz in dem Kohlenkleinhandel haben, der namentlich die übertriebenen Meldungen von einer thatsächlich keineswegs vorhandene Kohlennot mißbräuchlich ausnutze. Namentlich ist dies in den größeren Städten der Fall, wo die Wohnungsverhältnisse den Konsumenten zum weitaus größten Teil auf den unmittelbaren Bezug vom Kleinhändler hinweisen. In Genossenschaftskreisen ist infolgedessen eine Bewegung im Gange, den unmittelbaren Kohlenbezug in größerem Maße zu organisieren. Ein gleiches Verfahren wird insbesondere den kleineren Gemeinden angeraten. Spätestens bis Anfang nächsten Jahres, so wird versichert, seien wieder normale Verhältnisse zwischen Produktion und Konsum zu erwarten.

Baden und Nachbarländer.

* **Schloß Mainau,** 7. Sept. Heute früh traf J. K. H. die Prinzessin Mathilde von Sachsen aus Schloß Weinburg, wo dieselbe bei den Hohenzollern'schen Herrschaften weilt, zum Besuch ihrer Tante, der Herzogin von Genua, auf Mainau ein. Ihre Königl. Hoheit reiste am Vormittag in die Schweiz zurück. Gegen 12 Uhr kamen J. Kais. H. die Prinzessin Wilhelm und J. K. H. die Prinzessin Max zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften nach Schloß Mainau und nahmen dort an der Frühstückstafel teil. Die Rückkehr nach Salem erfolgte am Abend. Gestern abend sind, einer Einladung der Großh. Herrschaften folgend, der königl. preußische Gesandte Geheimerat v. Eisendecher und Gemahlin in Schloß Mainau eingetroffen.

* **Konstanz,** 6. Sept. In einem Tunnel zwischen Niederwasser und Triberg wurde, wie den „K. Nachr." ein Reisender mitteilte, gestern ein Schienenbruch bezw. eine defekte Schiene von dem

Ueberschätzung des Sports.

Ueber dieses Thema schreibt ein Pariser Korrespondent der „Augsb. Abendztg." folgendes:

Die zahlreichen sportlichen Veranstaltungen anläßlich der Weltausstellung haben im allgemeinen die große Ueberlegenheit der Angelsachsen auf diesen Gebieten wieder bestätigt. Fast aus allen Kämpfen zu Lande und auf dem Wasser sind Amerikaner oder Engländer als Sieger hervorgegangen, mit einziger Ausnahme des Radfahrsports, in dem die Franzosen Dank Jacquelin, Domain, Huret und anderen bewährten Champions sich die Haupttriumphe zu sichern vermochten. Die deutschen Länder waren bei all diesen Tournieren verhältnismäßig viel zu schwach zahlenmäßig vertreten, als daß in Hinsicht auf sie irgend welche allgemeinen Schlüsse zuläßig wären. Sie haben überdies mit den stammverwandten Holländern und Vlämen in athletischen Uebungen und in den Ruderprüfungen recht gut abgeschnitten, sodaß keinerlei Ursachen für sie vorliegen, mit Bedauern auf diese Kämpfe zurückzublicken. Die Franzosen dagegen sind keineswegs über die Ergebnisse, soweit dieselben sie betreffen, erfreut und stimmen wieder Klagelieder über den physischen Rückgang ihrer Rasse, der gleichzeitig mit einem Nachlassen der moralischen Disciplin und des patriotischen Opfermutes verbunden wäre, an. Das ist jedenfalls ungeheuer übertrieben und sogar ein bischen lächerlich. Denn damit wird dem Sporte in der angelsächsischen Auffassung eine Bedeutung beigemessen, die er nun und nimmermehr verdient. Ohne den Franzosen schmeicheln und die Engländer oder Amerikaner herabsetzen zu wollen, muß man doch feststellen, daß in physischer Hinsicht die in den letzten Jahren stattgehabten Ereignisse, die Ausdauer, Zähigkeit und Elastizität von Massen oder Individuen verlangten, den ersteren zweifellos günstiger waren, als den Engländern und selbst den Söhnen der transatlantischen Republik. Die afrikanischen Expeditionen der Franzosen — mit Ausnahme der gegen Madagaskar gerichteten — sind jedenfalls im Allgemeinen glänzender verlaufen, als beispielsweise der Feldzug der Amerikaner auf den Philippinen, ganz von dem Kriege in Südafrika zu schweigen, bei dem die hervorragenden Fußballspieler, Hoch- und Weitspringer, Boxer und Schwimmer aus Yorkshire, Wales und Schottland gegen die absolut sportunverständigen Buren nicht aufzukommen vermochten. Und bei den Kämpfen in China haben weder Deutsche, noch Franzosen, noch Japaner trotz ihrer evidenten Inferiorität in Sportübungen sich den Marschmühseligkeiten und sonstigen Schwierigkeiten weniger gewachsen gezeigt als Engländer oder Amerikaner. Es wäre überhaupt einmal angezeigt, sowohl französischer- als deutscherseits den britischen auf ihrer Sportüberlegenheit fußenden Ueberhebungen gehörig entgegenzutreten. Es mag ja sein, daß in England einige Individuen besonders befähigt sind, durch Konzentrierung all ihrer Kräfte, all ihres Willens und ihrer gesamten Zeit auf die Ausbildung körperlicher Fähigkeiten je in einem Sporte Unnachahmbares zu erreichen. Was beweist denn das? Nur daß der Deutsche und in noch höherem Grade der Franzose nicht genügend Maschine ist, um sich dermaßen abstrahieren zu können. Für gewisse Klassen der Gesellschaft, die an und für sich durch intelligente Zuchtwahl von vornherein physisch gut veranlagt sind, mag ferner auch das englische Erziehungssystem in sportlicher Hinsicht vorzüglich sein und großartige Resultate ergeben. Wer aber mit unbefangenem Blicke die Völker studiert und ihr Auftreten überall verfolgt, wird notgedrungen zu dem Schlusse gelangen, daß Deutschland und Frankreich nicht Ursache haben, eine physische Ueberlegenheit des englischen Volkes in seiner Gesamtheit de plano anzuerkennen. Das würde viel eher hinsichtlich der skandinavischen Bevölkerungen statthaft erscheinen, aber da sind die Zahlenverhältnisse andere. Dagegen wird man ohne jede Schwärmerei für das militaristische System bei aufmerksamen Vergleichen der englischen mit den deutschen und französischen Massen viel mehr eine größere Geschmeidigkeit und Kraftfülle bei den beiden letzteren feststellen. Wir unsererseits sind absolut überzeugt, daß, wenn man aus der gleichen Volksklasse je tausend Engländer mit tausend Deutschen oder tausend Franzosen zusammenstellt, die ersteren in schwierigen, besondere physische Durchbildung — von der Disziplin ganz abgesehen — erfordernden Lagen den Kürzeren gegen die Kontinentsbewohner ziehen würden. Kurz, das Sportwesen in England bringt allerdings eine kleine physische Elite hervor, die Großbritannien den Sieg bei internationalen Fußballkämpfen, Regatten, Rennen, Boxermatchs u. s. w. sichert, hat aber nur eine sehr geringe Rückwirkung auf die physische Veredlung und Stählung der Massen den Kriegsanforderungen und selbst den Lebensbedingungen unter schwierigen Temperatur- und Kulturverhältnissen gegenüber, die durch die militärische Ausbildung erreicht wird.

Theater und Musik.

* **Großh. Hoftheater.** Als erste Vorstellung nach den Ferien wird am Sonntag, den 9. d. M., anläßlich des Geburtsfestes S. K. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause „Undine", neu einstudiert, in Scene gehen. Die Oper wird bei dieser Gelegenheit genau nach dem Originale, ohne die üblichen Einlagen, zur Aufführung kommen. Die Partie der Undine singt erstmals — Anna Glocker, den Ritter Hugo — Max Pauli, den Kühleborn — Ferdinand Jäger, den Kellermeister Hans — Clemens Schaarschmidt. Die neue dekorative Ausstattung ist von Albert Wolf. Weiterhin bringt die Oper am Donnerstag, den 13. d. M., „Der Troubadour", mit Max Pauli in der Titelrolle, Wilhelm Dörwald als Graf Luna und Zdenka Faßbender als Leonore; am Freitag, den 14. d. M., „Der fliegende Holländer" mit Wilhelm Dörwald in der Partie des Holländers und am Sonntag, den 16. d. M., „Mignon", worin Margit Veder erstmals die Philine singen wird. Der Spielplan des Schauspiels ist für die nächsten Wochen stark beeinträchtigt durch die unmittelbar vor Beginn der Spielzeit eingelaufenen Krankheitsatteste von Heinrich Reiff und Fritz Herz. Als erste Vorstellung wird am Dienstag, den 11. d. M., in Erinnerung an den 10jährigen Todestag von Gustav zu Putlitz (gest. 5. Sept. 1890) dessen historisches Schauspiel „Das Testament des großen Kurfürsten" in Scene gehen. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Luise Kachel-Bender, Hugo Höcker und Wilhelm Wassermann. Am Samstag, den 15. d. M., wird sodann „Die Grille" von Birch-Pfeiffer gegeben werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bahnwarte entdeckt. Der Bahnwart gab vor der Einfahrt des Zuges 39 in den Tunnel das Haltsignal, worauf der Zug wieder zurückfuhr; er wurde in Niederwasser auf das andere Gleise geleitet und kam hier mit einer ca. dreiviertelstündigen Verspätung an.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. September.

— **Die Großherzoglichen Herrschaften** haben gemeinschaftlich den Brandbeschädigten in Brunnadern 200 M., jenen in Plankstadt 500 M. und den Hagelbeschädigten im Amtsbezirk Emmendingen 200 M., Prinz Karl und Gräfin Rhena für die Brandbeschädigten in Plankstadt gemeinschaftlich 200 M. gespendet.

= **Die Sitzung des Bürgerausschusses** findet bereits Montag, den 10. September, nachmittags 3 Uhr, im Großen Rathaussaal statt.

E. **Dem Gewerbeverein Karlsruhe** ist vom Großh. Landeskommissär der Stimmzettel zur Handwerkskammerwahl zugegangen mit der Aufforderung, die Wahl alsbald vorzunehmen und den Stimmzettel **vor** dem **20.** d. M. — bei Verlust der Gültigkeit — einzusenden. Der Gewerbeverein Karlsruhe hat deshalb auf Mittwoch den **12.** d. M., abends 8 Uhr in den Saal III der Brauerei Schrempp eine außerordentliche Hauptversammlung anberaumt und alle seine Mitglieder, welche Handwerksmeister sind und weder einer wahlberechtigten Innung, einer Fachgenossenschaft oder Meistervereinigung, noch dem Handwerkerverein angehören, eingeladen. Es sind dies, mit den Meistervereinigungen Grünwinkel und Rüppurr, welche dem Verein angegliedert und hier stimmberechtigt sind, 168 Handwerksmeister. — Andere Mitglieder und Gewerbetreibende, ja auch Gärtner, welche keine Handwerker sind im Sinne der Novelle vom 26. Juli 1897 können zur Handwerkskammer nicht wählen. Von der seiner Zeit berufenen Kommission ist für sämtliche Gewerbevereine des Kammerbezirks, welche in Gruppe IV wählen, ein Wahlzettel vereinbart und bereits zugestellt worden; dabei fielen dem Amtsbezirk Karlsruhe ein Kammermitglied und ein Ersatzmann zu. Die beiden hiefür Vorgeschlagenen sind Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins Karlsruhe. — Es sind als Kammermitglieder vorgeschlagen die Herren: Gehrig, Hoflieferant, Karlsruhe; Hofmann, Blechnermeister, Rastatt; Isenmann, Malermeister, Bruchsal; Kiederle, Steinhauermeister, Bühl; Klein, Baumeister, Baden-Baden, u. Unser, Metzgermeister, Muggensturm. Als Ersatzmänner die Herren: Ihli, Küfermeister, Achern; Link, Maurermeister, Ettlingen; Müller, Tapeziermeister, Baden-Baden; Scherer, Schreinermeister, Rothenfels; Schwarze, Kupferschmiedmeister, Karlsruhe, und Widmann, Gypsermeister, Durlach. — Bis zum 20. d. Mts. haben auch die Gesellenausschüsse derjenigen wahlberechtigten Vereine, die Gesellenausschüsse haben, ihre Kammermitglieder und Ersatzmänner zu wählen u. sind auch hiefür entsprechende Vereinbarungen angebahnt, so daß eine einheitliche Wahl gesichert ist.

= **Das Bürgeressen** zur Feier des Geburtsfestes S. K. H. des Großherzogs findet nicht, wie ursprünglich mitgeteilt, im kleinen Saal der Festhalle, sondern im Gartensaal des Stadtgartens statt.

Handel und Verkehr.

* **Berliner Schlußkurse.** (Mitgeteilt von der Rhein. Kreditbank Karlsruhe.) Oesterr. Kredit-Aktien 208.37. Diskonto-Kommandit Anteile 171.25. Deutsche Bank-Aktien 189.12. Darmstädter Bank-Aktien 132.25. Berliner Handelsges.-Anteile 147.37. Dresdener Bank-Aktien 146.62. Laurahütte-Aktien 199.60. Dortmunder Union 92.50. Bochumer Gußstahl-Aktien 185.40. Harpener Bergbau-Aktien 178.60. Hibernia Bergw.-Aktien 200.37. Concordia Bergw.-Aktien 283.—. Löwe-Aktien 346.—. Gelsenkirchen 191.75. Gesellschaft für elektr. Unternehm.-Aktien 129.—. Allgem. Elektrizitäts-Ges.-Aktien 220.25. Schuckert-Aktien ex-Div. 193.30. Deutsche Waffen- und Munitfbrk. 220.—. Schwarzkopf-Maschinen 210.25. 5proz. Italienische Rente 94.25. Privatdiskonto $4^1/_4$%

* **Frankfurt a. M.,** 8. Sept. (Schlußkurse 1 Uhr 45 M.) **Wechsel Amsterdam** 169.02, **London** 204.57, **Paris** 813.75 **Wien** 845.16, Ital. 763.25, **Privatdisk.** $4^1/_4$%. 4% **Deutsche Reichsanl.** (abg. $3^1/_2$) 94.80, 3% **Deutsche Reichsanl.** 85.80, 3% **Preuß. Konsols** (abg. $3^1/_2$) 94.45, $3^1/_2$% **Baden in Gulden** 93.70, $3^1/_2$% **Baden in Mark** 92.90, $3^1/_2$% do. 93.10, 3% do. 1896 83.10, **Oesterr. Goldrente** 98.50, **Oesterr. Silberrente** 96.60, **Oesterr. Lose von 1860** 132.60, $4^1/_2$% **Portug.** —.—, **Deutsche Bank** 188.80, **Badische Bank** 119.30, **Rheinische Kreditbank** 141.—, **Rhein. Hypothekenb.** 160.50, **Pfälzer Hypothekenb.** 159.90, **Oesterr. Länderb.** 105.—, **Schweiz. Central** 146.80. **Schweiz. Nordost** 89.50, **Schweiz Union** 81.60, **Jura-Simplon** 89.30, **Bad. Zuckerfabrik** 80.30, **Nordd. Lloyd** 108.50, **Hamb. Amerika** 120.—, **Maschinenfabrik Gritzner** 174.—, **Karlsruher Maschinenfabrik** 236.—, **La Veloce St.-A. Le** 50.90.

* **Paris,** 8. Sept. **An der heutigen Börse notieren:** 3proz. **Rente** 101.25, 5proz. **Italiener** 93.55, **Spanier** 73.70. **Türken D** 23.40, **Banque Ottomane** 543.—, **Rio Tinto** 14.81.

Getreide.

B. **Mannheim,** 6. Sept. Getreidewochenbericht. Während der mit heutigem Tage endigenden Berichtswoche trug der hiesige Getreidemarkt eine durchweg feste Stimmung zur Schau. Anfangs lagen wohl von Amerika aus niedrigere Kurse vor, die aber hier keinen Eindruck hinterließen, im Gegenteil, die Forderungen für Weizen bewegten sich eher auf einem höheren Niveau. Was von Rumänien und Rußland zum Angebote gelangte, dafür wurden ebenfalls höhere Preise verlangt, wie auch Argentinien, das nur spärlich mit Offerten am Markte war, gleichfalls zu hohen Limiten offerierte. Aber am Schlusse der Woche sandte Amerika abermals abgeschwächte Notierungen, ohne die feste Tendenz zu beeinflussen, denn es wurden die Weizenofferten dadurch keineswegs billiger. Infolge der zuversichtlichen Lage des Marktes konnte auch etwas bessere Kauflust Platz greifen, die sich in einer Mehrung von Abschlüssen seitens der Müllerei äußerte. Der Rheinwasserstand hat sich neuerdings etwas gebessert. Es notieren heute per Tonne cif Rotterdam: Saxonska 139 bis 142 M., südrussischer Weizen 136—150 M., Kansas Nr. 2 135—136.50 M., neuer Kansas —— bis —— M., Red Winter 136 M., Laplata f. a. q. 135—135.50 M., Laplata, feinere Sorten, 141—143 M., rumänischer Weizen 138—150.50 M., russischer Roggen 109—113 M., Mais, Mixed, 93 M., Laplata-Mais 95.50—96.50 M., russische Futtergerste 107 M., weißer, amerikanischer Hafer 102 M., russischer Hafer 100—104.50 M. und bester, russischer Hafer 102 M. Hier kosteten die 100 Kilo Weizen, Pfälzer 17.25 M., norddeutscher 17.45 M., Azima 17.75—18 M., rumänischer 18 bis 18.75 M., Roggen, Pfälzer 15.50 M., russischer 15.50 M.

B. **Mannheim,** 7. Sept. Viehmarkt. Der heute, gestern und vorgestern hier abgehaltene Kleinviehmarkt war von Kaufliebhabern ziemlich gut besucht. Der Zutrieb von Vieh hielt sich in regelmäßigen Bahnen. Der Handel nahm bei der guten Kauflust, die die Interessenten an den Tag legten, einen befriedigenden Verlauf. Es stellten sich die Durchschnittspreise für die 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Kälber 1. Qual. 80 M., 2. Qual. 75 M., 3. Qual. 70 M.; Schafe 1. Qual. 70—75 M., 2. Qual. 65 M., 3. Qual. 55 M.; Schweine 1. Qual. 59 M., 2. Qual. 57 M., 3. Qual. 54 M.; Ferkel erlösten per Stück 5—9 M. je nach Beschaffenheit.

* **Karlsruhe,** 8. September. (Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 16 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 40—64, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 68—72, Kalbfleisch 72—76 (Brust und Hals —), Hammelfleisch 60—70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 6. Sept. bis 8. Sept.: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Kuh) 56—68, Hammel 60—70, Schweine 72, Geräuchertes 90, Kalb 76 (Brust u. Hals —) Pf. Brot, weißes 450 Gr. 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Pf. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf., 1 Kilo Erbsen 36—40, Bohnen 30—34, Linsen 40—50, 500 Gr. Reis 30—32, Gerste 18—25, Gries 18—19 Pf., 50 Kgr. Kartoffeln neue M. 2.25, 500 Gr. Butter 1.10—20, Rindschmalz —, Schweineschmalz 90, 1 Lit. Milch 18, 6 Eier 39—00, 1 Lit. saurer Rahm 80 Pf. 2. Sonstige Naturalien: 1 Klafter Waldbuchenholz M. 44.—, Waldtannenholz 34.—. 50 Kgr. Heu 4.—, Stroh 2.60, 3. Fische. 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 60, Hecht 1.20, Bresen 50, Milbe 50, Karpfen 1.—, Schleien 1.20, Rotaugen 30—00, Koretsch 50, Barder 1.20, Barben 60.

Kleine Chronik.

w **Konitz,** 8. Sept. Unter großem Andrang des Publikums begann heute vormittag der Prozeß gegen Kraelski. Der Angeklagte bestreitet jede Schuld.

‡ **Paris,** 7. Sept. Die Compagnie générale des Petites-Voitures, deren Kutscher den ganzen Monat August hindurch gestreikt haben, ist mit einem neuen Ausstande bedroht. Nach Beendigung des Streiks war die von den Kutschern zu liefernde Tagesabgabe auf 14.50 Frcs. festgesetzt worden, allein am Dienstag wurde den Kuschern mitgeteilt, die Verwaltung behalte sich das Recht vor, die Abgaben nach eigenem Ermessen zu bestimmen. Sofort wurde die Abgabe auf 17 Frcs. und tags darauf auf 17.50 Frcs. erhöht. Infolge dessen wurde eine Abordnung von Kutschern, zu dem Präsidenten des Verwaltungsrates geschickt; von der Antwort, die Herr Bixio erteilt, hängt es nunmehr ab, ob die Kutscher neuerdings in den Ausstand treten werden.

‡ **Paris,** 8. Sept. Die „Agence nationale" meldet: „Infolge der Strafanzeige wegen wucherischen Aufkaufs von Zucker, die von Herrn Brabant erstattet worden war, der letzten Monat einen heftigen Zwischenfall an der Warenbörse dadurch hervorrief, daß er sich weigerte, die von ihm gemachten Schlüsse zu regulieren, wurden heute früh Haussuchungen bei Vertretern bedeutender Raffinerien vorgenommen. Als diese Nachricht an der Warenbörse bei Beginn des Marktes bekannt wurde, rief sie eine große Anfregung hervor, auf die ein Handgemenge zwischen mehreren Spekulanten und dem Vertreter der Raffinerie Lebandy, folgte, der für Herrn Brabant Partei ergriffen hatte. Alle an der Börse anwesenden Zuckerhändler haben die Ausweisung des Vertreters des Herrn Lebandy und die Streichung des letzteren aus dem Zucker-Syndikat verlangt."

Das Kaiserpaar in Stettin.

w **Stettin,** 8. Sept. In der gestrigen Rede des Kaisers auf die Ansprache des Oberbürgermeisters lautet der Schluß nach dem authentischen Texte: Ich habe gar keine Besorgnisse für die Zukunft, denn mit uns ist Gott, er wird uns durchhelfen!

w **Stettin,** 8. Sept. Der Kaiser hat sich heute morgen 8.45 Uhr an der Spitze der Fahnen und Standarten vom Schlosse zu Pferde nach dem Exerzierplatze von Krekow begeben. Um 9.15 Uhr folgte die Kaiserin im vierspännigen Wagen, eskortiert von den Königin-Kürassieren. Um 10 Uhr begann die Parade des 2. Armeekorps.

w **Stettin,** 8. Sept. Die heutige Parade fand unter dem Kommando des Generals v. Langenbeck statt. Die Kaiserin erschien in der Uniform ihrer Kürassiere und wurde mit lebhaften Hochrufen begrüßt, ebenso der Kaiser, der an der Spitze der Fahnen und Standarten eintraf. Es erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch. Der Kaiser führte beide Male sein Grenadier-Regiment der Kaiserin vor, die Kaiserin ihre Kürassiere. Nach Schluß fuhr die Kaiserin in die Stadt zurück; der Kaiser begab sich an der Spitze der Fahnen und Standarten ins Schloß zurück, überall vom Publikum lebhaft begrüßt.

Letzte Nachrichten.

w **Paris,** 8. Sept. Dem „Figaro" zufolge trifft der Onkel des Zaren, Großfürst Alexis, heute in Paris ein. — Der Attentäter Salson soll, demselben Blatte zufolge, nicht vor die Geschworenen, sondern wahrscheinlich in ein Irrenhaus gebracht werden. Die ihn beobachtenden Aerzte haben ihre Berichte noch nicht erstattet.

w **El Ferrol,** 8. Sept. Die „Ag. Havas" meldet: Es heißt, Ministerpräsident Silvela habe an Bord der Fregatta „Asturias" geäußert: wir werden trotz alledem eine Flotte schaffen. Diese Redewendung, welche lebhaft besprochen wird, findet sich in der offiziellen Verlautbarung der Ausführungen Silvelas nicht.

w **Lissabon,** 8. Sept. Die Blätter verzeichnen mit Bestimmtheit das Gerücht von einer bevorstehenden Ministerkrise.

w **London,** 8. Sept. Prinz Heinrich von Preußen hat Balmoral verlassen und ist nach London abgereist.

w **London,** 8. Sept. „Daily News" melden, es solle beschlossen sein, das Parlament in der letzten Woche des September aufzulösen, vorausgesetzt, daß in der Zwischenzeit entscheidende Nachrichten von Südafrika eintreffen. Derartige Nachrichten werden augenscheinlich in hohen Kreisen erwartet.

w **London,** 8. Sept. Reuters Bur. meldet aus Kapstadt von gestern: Die Kohlengrubengesellschaften in Rand sind im Begriff, Bestellungen auf nahezu 300 große Kohlenwagen im Werte von 150 000 Pfd. Sterl. abzuschließen, wobei besonders Nachdruck auf schleunige Lieferung gelegt wurde. Von englischen und amerikanischen Fabrikanten sind Angebote eingegangen.

w **New-York,** 8. Sept. Das New-Yorker „Journal" meldet: Die Eigentümer der Kohlengruben weigerten sich, die Streitigkeiten mit den Arbeitern einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Es sei gewiß, daß 100000 Arbeiter die Arbeit niederlegen würden.

w **Maskat** (Arabien), 7. Sept. Das französische Transportschiff „Drome" legte hier an, um Kohlen auszuladen, die in der kürzlich Frankreich hier eingeräumten Kohlenniederlage lagern sollen.

Die chinesische Krisis.

w **Shanghai,** 8. Sept. Die Geschäfte der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Peking werden nach der Abreise des österreichisch-ungarischen Geschäftsträgers v. Rosthorn durch den ersten Sekretär der deutschen Gesandtschaft, v. Below, wahrgenommen. Von dem deutschen Gesandtschaftsarzte wurde als Todesursache bei Ketteler ein Schuß in den Hals festgestellt, der unmittelbar darauf den Tod herbeigeführt haben muß. Der Mord geschah gegen 9 Uhr vormittags. Die Gesandten hatten für 9 Uhr um eine Unterredung mit dem Tsungli-Yamen nachgesucht, um gegen die von der chinesischen Regierung über das diplomatische Korps verhängte Ausweisung Einspruch zu erheben. Sie erhielten aber auf ihr Audienz-Gesuch keinen Bescheid und unterließen lediglich deshalb, nicht aus Besorgnis vor den Umständen nach nicht zu erwartenden Angriffen den Besuch. Sie hätten auch Ketteler nicht gewarnt, als dieser infolge anderweiter Verabredung das Tsungli-Yamen allein besuchen wollte. Bei der Bestattung des deutschen Gesandten funktionierte als Geistlicher der Generalvikar Tarlius. Der amerikanische Gesandte hielt eine ergreifende Ansprache. Das diplomatische Korps und die fremden Detachements waren vollzählig anwesend. Die Truppen des Prinzen Tsching kämpften anfänglich gegen die Boxer. Yung-lus Haltung war zweideutig. Seine Truppen kämpften gegen die Gesandtschaften.

w **London,** 8. Sept. „Standard" meldet aus Tientsin vom 30. August: Der Einzug der verbündeten Truppen in die verbotene Stadt von Peking am 28. August erfolgte durch verschiedene Thore. Russen und Franzosen zogen zusammen ein, ebenso die Deutschen und Amerikaner, aber die Engländer wie Japaner zogen für sich allein ein. — Die englische Schiffsbrigade, sowie die bisherige Schutzwache der englischen Gesandtschaft haben Peking verlassen.

w **Amoy,** 6. Sept. Heute früh wurden sämtliche hier und und in Ku-lang-su gelandeten fremden Marinesoldaten zurückgezogen.

w **Tschifu,** 8. Sept. Das Kabel Tschifu-Wei-hai-wei ist eröffnet worden.

Der südafrikanische Krieg.

w **Pretoria,** 8. Sept. Dewet hat sich mit Theron in der Nähe von Johannesburg vereinigt. Sie haben zusammen 1800 Mann und halten die hohen Hügel im Süden von Johannesburg besetzt. Eine beträchtliche englische Truppenmacht sei zur Verfolgung aufgebrochen. Die Buren sollen keine Geschütze haben.

w **London,** 8. Sept. „Standard" meldet aus Durban vom 7. d. M.: Einem unbestätigten Gerücht aus Laurenço-Marques zufolge besetzten die Engländer gestern Lydenburg.

= **Sprechstunde der Redaktion Nachmittags 3—4 Uhr.**

Verantwortlicher Redakteur: Robert Printz (i. V.),
für Reklamen und Inserate: M. Friedrich Bartholomä,
beide in Karlsruhe.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe.

Sonntag, 9. Sept. **„Undine".** 1. Ab.-Vorst. (A.) Anfang halb 7 Uhr.
Dienstag, 11. Sept. **„Das Testament des Großen Kurfürsten".** 1. Ab.-Vorst. (B.) Anfang halb 7 Uhr.
Donnerstag, 13. Sept. **„Der Troubadour".** 1. Ab.-Vorst. (C.) Anfang 7 Uhr.
Freitag, 14. Sept. **„Der fliegende Holländer".** 2. Ab.-Vorst. (A.) Anfang 7 Uhr.
Samstag, 15. Sept. **„Die Grille".** 2. Ab.-Vorst. (C.) Anf. 7 Uhr.
Sonntag, 16. Sept. **„Mignon".** 2. Ab.-Vorst. (B.) Anf. halb 7 Uhr.

In Baden.

Montag, 17. Sept. **„Die Grille".** 1. Vorst. außer Ab. Anfang 7 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen vom 8. Sept. morgens 9 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Stornoway	762		still	bedeckt	11
Blacksod	763	SW	schwach	Regen	15
Shields	762	NNO	leicht	Regen	12
Scilly	763	NNW	schwach	wolkig	16
Isle d'Aix	760	WSW	leis. Zug	halb bed.	20
Paris	761		still	halb bed.	11
Vlissingen	761	SO	schwach	bedeckt	16
Helder	761	WSW	leis. Zug	bedeckt	15
Christiansund	765	OSO	leis. Zug	wolkenl.	6
Skudesnaes	763	O	leis. Zug	wolkenl.	9
Skagen	764	NW	leis. Zug	wolkig	19
Kopenhagen	764	NW	leicht	wolkenl.	8
Karlstad	765	N	leicht	wolkenl.	6
Stockholm	763	NNW	leicht	wolkenl.	7
Wisby	763	NNW	mäßig	halb bed.	9
Haparanda	761	N	mäßig	wolkig	3
Borkum	762	NO	mäßig	bedeckt	14
Keitum	763	O	leis. Zug	wolkenl.	11
Hamburg	763	O	leis. Zug	wolkenl.	11
Swinemünde	764	SSO	leicht	heiter	10
Rügenwaldermünde	764	SSW	leicht	wolkig	10
Neufahrwasser	764	W	leis. Zug	wolkenl.	11
Memel	761	NO	leicht	wolkig	8
Münster (Westf.)	762	WNW	leis. Zug	Regen	12
Hannover	762		still	wolkig	13
Berlin	763	OSO	leis. Zug	bedeckt	11
Chemnitz	763	WSW	leis. Zug	heiter	13
Breslau	764	SO	leicht	bedeckt	13
Metz	762	WNW	leis. Zug	wolkig	10
Frankfurt (Main)	762	O	leicht	wolkig	12
Karlsruhe	762		still	bedeckt	12
München	764	O	leicht	heiter	10

Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. u. Hydr. vom 8. Sept.

Mit Ausnahme von Nordwestrußland bestehen heute in Europa nur ganz geringe Unterschiede im Luftdruck, doch beginnt dessen Verteilung kleine Unregelmäßigkeiten aufzuweisen, weshalb stellenweise Trübung eingetreten ist. In Nordwestdeutschland regnet es unter der Einwirkung einer dort gelegenen flachen Teildepression. Wolkiges, unter Tag warmes Wetter mit Neigung zur Gewitterbildung ist zu erwarten.

Die Firma Schiedmayer, Pianofortefabrik, vorm. J. u. P. Schiedmayer, vertreten am hiesigen Platz durch Herrn H. Maurer, Pianofortehandlung, Friedrichsplatz 5, erhielt auf der Pariser Weltausstellung die höchste Auszeichnung, den „grand prix". Dieselbe bietet einen neuen Beweis von der außerordentlichen Gediegenheit und höchste Vollendung dieses weltberühmten Fabrikates und wird dazu beitragen, den Ruf des deutschen Klavierbaues auf dem Weltmarkt zu erhöhen und demselben dadurch neue Anhänger zu gewinnen.

Norddeutscher Lloyd Bremen. — Hamburg-Amerika-Linie.
Truppentransporte nach China.

Bremen, 7. Sept. 1900.

Ueber die Ausreise der Truppen-Transportdampfer nach China liegen folgende letzten Meldungen vor:

„Frankfurt"	(N.D.L.)	5. Sept.	von Moji nach San Francisco.
„Wittekind"	(N.D.L.)	2. „	von Tsingtau.
„Batavia"	(H.A.L.)	6. „	von Shanghai.
„Gera"	(N.D.L.)	6. „	in Colombo.
„Sardinia"	(H.A.L.)	3. „	von Singapore.
„Straßburg"	(N.D.L.)	4. „	in Singapore.
„Aachen"	(N.D.L.)	6. „	in Hongkong.
„Adria"	(H.A.L.)	6. „	von Singapore.
„Phönicia"	(H.A.L.)	7. „	von Singapore.
„Darmstadt"	(N.D.L.)	5. „	Gibraltar passiert.
„Palatia"	(H.A.L.)	5. „	Gibraltar passiert.
„Andalusia"	(H.A.L.)	6. „	Gibraltar passiert.
„Hannover"	(N.D.L.)	7. „	Quessant passiert.
„Arcadia"	(H.A.L.(	6. „	Grisnez passiert.
„Crefeld"	(N.D.L.)	7. „	von Bremerhaven.
„Roland"	(N.D.L.)	7. „	von Bremerhaven.
„Valdivia"	(H.A.L.)	7. „	von Bremerhaven.

Permanente Ausstellung für
Graphische Kunst
Kaiserstrasse 168. Freier Eintritt.
3882.15 Hofkunsthandlung J. Velten.

Ischias, Rheumatismus und Gicht. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit grossem Erfolg bekämpft und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 4124

Rudolf Rücker, Großes Lager von Rot- und Weißweinen.
90.5 Weinheim a. d. B. Preislist. u. Proben auf Verlangen. 4576

Radfahrer! Touristen!
Kein Trockenwerden des Halses, kein Durst mehr, erfrischend.
Probiert: Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen. Schachtel 80 Pfg. In d. Apoth. u. besseren Drogenhdlgn. Depôt: Hof-Drogerie Carl Roth. 4120.1

Bekanntmachung.

Die auf Dienstag den 11. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, in den **großen Rathaussaal** anberaumte **Bürgerausschußsitzung** wird hierdurch auf

Montag den 10. September d. J., nachmittags 3 Uhr,

verlegt.

Tagesordnung:

1. Ersatz der Kosten für die Boeckh- und Klauprechtstraße.
2. Ersatz der Kosten für die Honsellstraße.
3. Erbauung dreier neuen Retortenöfen im östlichen Gaswerk.
4. Anlage einer Straße nebst Kanal am südlichen Ufer des südlichen Rheinhafenbeckens.
5. Verkündigung der städtischen Rechnungen vom Jahre 1899.

Karlsruhe, den 8. September 1900.

Der Oberbürgermeister:
Schnetzler.

4603.3.2 Lacher.

Tuch- und Mützen-Lieferung.

Zu Dienstkleidungen der Stadt- und Schuldiener sind erforderlich:

etwa 130 m 135 cm breites, wollblaues Köpertuch,
" 52 m 140 cm **breites, schwarzgraues Tuch,**
" 27 m 120 cm **breites Manteltuch,**
" 30 m 140 cm **breites,** schwarzgraues Tuch für Joppen,
" 37 m Zanella,
" 38 m 60 cm breites, grau Calmuc,
sowie etwa 150 Dienstmützen.

Die Lieferung soll im Submissionsweg vergeben werden. Muster liegen im Stadtratssekretariat, Rathaus, II. Stock, Zimmer Nr. 54, auf, woselbst auch die Angebote (für die Tuche mit Gegenmustern) mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **13. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,** abzugeben sind.

Karlsruhe, den 4. September 1900.

Der Stadtrat.
Schnetzler.

4682.1 Lacher.

Lieferung einer Turmuhr.

Die **Lieferung** einer **neuen Turmuhr** für die **evangelische Stadtkirche im Stadtteil Mühlburg** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt (Rathaus, III. Stock), Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf und sind die Angebote längstens bis

Freitag den 14. September d. Js., nachmittags 5 Uhr,

dem Schluß der Vergebung, daselbst einzureichen. 4623 2.2

Karlsruhe, den 5. September 1900.

Städt. Hochbauamt.

Vergebung der Wiederherstellung von Cement- und Asphaltgehwegen.

Die Herstellung der durch die Kabellegung für das städtische Elektrizitätswerk aufgebrochenen Cement- und Asphaltgehwege soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Preisangebote und nähere Bedingungen können täglich bei dem unterzeichneten Amte Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 98, kostenlos in Empfang genommen werden, woselbst auch mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote bis längstens

15. Septmber d. J., vormittags 9 Uhr,

dem Schluß der Ausschreibung, einzureichen sind.

Karlsruhe, den 8. Sept. 1900.

Elektrotechnisches Amt der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. 4636.1

Bekanntmachung.

Wir setzen hierdurch diejenigen Hausbesitzer, vor deren Anwesen seitens des städtischen Elektrotechnischen Amtes zum Zwecke der Kabellegung aufgegraben wurde, in Kenntnis, daß die Kabellegung noch nicht vollständig beendigt ist und es aus diesem Grunde nicht empfehlenswert erscheint, schon jetzt die Wiederherstellung der Gehwegdeckung vorzunehmen.

Karlsruhe, den 8. Sept. 1900.

Elektrotechnisches Amt der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. 4687.1

Weiden-Verkauf.

Montag den 1?. ds. Mts, vormittags 9 Uhr, werden die an den Ufern des Lautersees stehenden Weiden gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft beim Salamanderhaus. 4669.2.2

Karlsruhe, den 7. September 1900.

Städt. Garten-Inspektion.

Herrschaftshäuser Karlsruhe,

in besten Lagen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 7—10 Zimmer im Stockwerk, teilweise große Gärten dabei, billig unt. günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch **Adolph Jost,** Kaiser-Allee 63. 3649.—.16

Holz-Verkauf.

Aus den Waldungen der Murgschifferschaft in Gernsbach werden am **Samstag den 22. September d. J.** verkauft:

a) Im Submissionswege aus den Distrikten Schramberg-Halde, Schramberg-Ebene, Hornwald, Schönmünz-Langenbach, Stöckberg u. Herrenbronn: Nadelholzstämme: 826 III., 2948 IV., 1633 V. Klasse, 484 Nadelholzstümmel und 1391 dto. Külpen, im ganzen 7282 Stück mit 3664 Festmeter. Das Holz wird im Laufe der Monate Oktober und November an die Fahr- bezw. Schleifwege verbracht werden. Die schriftlichen Angebote sind auf besonderen, vom Unterzeichneten erhältlichen Formularen, losweise getrennt für 1 Festmeter in ganzen und zehntel Mark ausgedrückt, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift **„Nutzholzangebot"** versehen, am genannten Tag längstens bis ½10 Uhr vormittags im Geschäftszimmer des Großh. Forstamts Forbach II einzureichen. Die Eröffnung findet **um 10 Uhr** in der **„Krone" in Forbach** statt. Loseinteilung und Verkaufsbedingungen können bei der schifferschaftlichen Kasse in Gernsbach und dem Unterzeichneten eingesehen werden; Auszüge besorgt Forstwart Emil Haas in Forbach. Für das auf württembergischen Wegen nach dem Enzthal zur Abfuhr gelangende Holz ist an den württembergischen Staat ein Durchfahrtsgeld von ca. 45 Pf. pro Festm. zu entrichten. Das Weggeld wird von der Murgschifferschaft vorgelegt und später von den Käufern rückerhoben werden.

b) in öffentlicher Steigerung, nachmittags 7 Uhr, gleichfalls in der **„Krone" in Forbach** aus den Distrikten Schramberg-Halde, Hornwald, Schönmünz und Herrenbronn: Scheiter, Ster: 289 buchene, 1820 tannene, 349 fichtene; Prügelholz, Ster: 193 buchenes, 874 tannenes, 324 fichtenes und 2910 Ster gemischte Reisprügel am Stock.

Nähere Auskunftserteilung wie untera.

Forbach (Baden) den 6. Sept. 1900.

Ens, Oberförster. 4679.2.1

Koke-Bestellungen

für Lieferungen vom **September** dieses bis einschließlich **August** kommenden Jahres an **Bewohner von Karlsruhe**, werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unseren vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden in unseren Betrieben, Gaswerk I Kaiserallee 11 und Gaswerk II bei Gottesaue, sowie in unserem Verkaufslokal für Gaskochapparate, Kaiserpassage, Ecke Akademiestraße, abgeholt werden. Auf Verlangen werden solche Zettel auch zugeschickt. 3423.—.14

Im Abonnement kostet

zerkleinerte u. gesiebte Koke

für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, **der Zentner 1 M. 40 Pfg., Stückkoke der Zentner 1 M. 30 Pfg.** ab Gaswerk.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 Pfg. mehr.

Die Fuhrlöhne sind billigst gestellt.

An Wochentagen in den Stunden vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von ¼4 bis ½5 Uhr findet in beiden Fabriken der Kleinverkauf von Koke zu Tagespreisen statt, nämlich **zerkleinerte und gesiebte Koke zu 1 M. 50 Pfg. der Zentner** und **Stückkoke zu 1 M. 40 Pfg. der Zentner** und können in dieser Zeit zu Probefeuerungen kleine Kokemengen und zwar schon von einem halben Zentner an geholt werden.

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Knorr's

Hafermehl,
Grünkernmehl,
Reismehl,
Linsenmehl,
Erbsenmehl,
Grünkernflocken,
Tapioca,
Erbswurst, 4675.1
Suppentafeln (Fixsuppen)

frisch eingetroffen bei

Jacob Müssle,
Douglasstrasse 32.

Detectiv

Direct. Jahncke, Dresden, Schlossstr. 10 besorgt: Beweismaterial zu allen Processen, discrete, unbemerkbare Auskunft über Familien, Vermögen, Auf, Vorleben, dunkle Privatsachen ꝛc. Ermittlungen und Vertrauenssachen jeder Art. Heiml. Beobachtungen bezl. Treue von Angestellten, Gatten ꝛc. — Ueberall Verbindungen und Ia. Referenzen über glänzende Erfolge. Prospect geg. 10 Pfg.

4603.8.2

Stutz-Flügel,

wie neu renoviert, schöner runder Ton, sehr solid, zu **Mk. 680** zu verkaufen bei 4646.3.1

M. Hack,
Café Grünwald, 2 Treppen.

Grösste

Kohlen-Ersparnisse

erzielt man mit **Bormann's Reform-Oefen.**

Unerreicht in der Heizkraft bei geringstem Kohlenverbrauch. Sparbrenner und Dauerbrand-Oefen für **jedes** Feuerungsmaterial.

Alleinige Fabrikanten: **Bormann & Hess** Hamburg.

Leichteste Regulirung mit einem Griff. — Vollkommenste Rauchverbrennung.

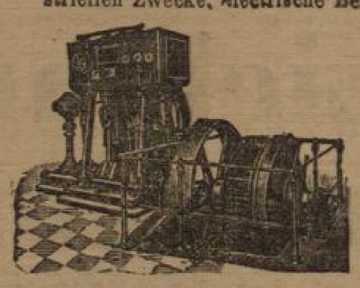
Vertreter in Karlsruhe: **L. J. Ettlinger.** 4684.1

Heirat. 400 Damen mit gr. Vermögen wünschen Heirat. Prospekt umsonst. **Journal Charlottenburg 2.** 4532.11.4

Maschinenfabrik vorm. L. Nagel, Actien-Gesellschaft, Karlsruhe Baden

liefert als **Spezialität:**

Dampfmaschinen liegender und stehender Construction als ein-, zwei- und dreifache Expansionsmaschinen mit Schieber- oder Ventilsteuerung (System Widnmann D. R. P. 48833) für alle industriellen Zwecke, electrische Beleuchtung etc. Kürzeste Lieferzeit — weitgehendste Garantie.



Dampfkessel bewährter Systeme, hydraulisch genietet. **Geschweisste Kessel** und **Blecharbeiten** jeder Art.
Reservoirs und **Rohrleitungen.**
Stationäre Locomobilen m. ausziehbar. Röhrenkesseln.
Stationäre u. fahrbare Imprägnierapparate für Schwellenimprägnierung.
Pumpwerke für Wasserversorgung und Canalisationsanlagen.
Transmissionen. 3231
Complette Brauerei- u. Mälzerei-Einrichtungen nach neuesten Constructionen mit mustergeschützten Apparaten. Ausarbeitungen von Projecten und Kostenanschlägen, sowie practische Ratschläge für Brauerei- und Mälzerei-Neubauten und Umbauten stehen gratis zur Verfügung.

Feinste Referenzen.

Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr.

Vor kurzem erschien:

Badischer Geschäftskalender für 1901.

49. Jahrgang.

Preis: In Leinwandband . . . . . M. **1.30** | In Lederband . . . . M. **1.50**
Durchschossen . . . . M. **1.50** | Mit Einnahme- u. Ausgabetabellen. Leinwdbd. M. **1.60**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie gegen Voreinsendung des Betrages nebst **10** Pfg. Porto für die billige, **20** Pf. für die bessere Ausgabe direkt von der Verlagshandlung.

Die allseitig anerkannten **Vorzüge** von **Schauenburgs Bad. Geschäftskalender** haben demselben in den letzten Jahren zahlreiche neue Freunde zugeführt. Namentlich wird es von vielen Beamten mit Freuden begrüßt, daß infolge zweckmäßiger technischer Anordnungen **diesem** Kalender der **Charakter** eines **bequemen Taschenkalenders** gewahrt wurde, obgleich der Inhalt sich stets vermehrt und der Umfang auf 25 Druckbogen angewachsen ist. **Schauenburgs Bad. Geschäftskalender** sei daher allen Staats- und Gemeindebeamten, Rechtsanwälten und Notaren, Aerzten, Lehrern höherer Bildungsanstalten, Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden aller Art u. s. w. als zuverlässigstes Nachschlagebuch bestens empfohlen.

4527.1

J. L. Distelhorst, Grossh. Bad. Hof-Lieferant, Karlsruhe i. B., Waldstrasse 32.

Grösstes Möbellager in Baden, in 4 Stockwerken, enthaltend: 4388.10.3

16 Salons u. Boudoirs,
20 Wohn- u. Speisezimmer,
22 Schlafzimmer,
— 8 Herrenzimmer, —
Fremdenzimmer,
Eiserne u. Messing-Bettstellen
Neueste Secessions-Möbel.
Französische Möbel aller Stilarten
L. XV, L. XVI u. s. w. in modernem Stil,
Englisch,
Rokoko, Renaissance,
Gotisch, Japan,
Orientalisch, Fantasie,
Amerikanische Möbel,
Mechanik-Möbel,
Klub-Fauteuil,
Wiener Möbel,
Ledermöbel und viele einzelne Gegenstände.

Komplette Aussteuern u. Einrichtungen jeglicher Art.
Extra-Anfertigung nach Zeichnungen u. Plänen.
Kunstgewerbliche Werkstätten für Innendekorationen, Oelgemälde, Broncen.
Zeichnungen u. Preisberechnungen unentgeltlich.
Das Beste unter unbegrenzter Garantie.
Prämiiert mit der Goldenen Medaille: Paris, London, Antwerpen, Amsterdam, Frankfurt a. M., Berlin, München, Chicago, Strassburg, Baden-B., Karlsruhe.

Anerkannt Institut ersten Ranges!

Aug. Ehmer,

Lehrer der Tanzkunst.

Amalienstrasse 25, 2 Tr.

4600.3.3

Vor Entschluss verlange man mein Prospekt!

Gut Waldhof

in Littenweiler bei Freiburg i. B.

Sanatorium für nervenkranke Damen,

Reconvalescenten und Erholungsbedürftige.

In herrlicher Lage am Tannenhochwald.
Das ganze Jahr geöffnet. 4147.10.6
Besitzer und leitender Arzt: **Dr. Ernst Beyer.**

Sanatorium Nordrach

Badischer Schwarzwald. 20?9.—22

Dr. Hettinger.

Heilanstalt für Lungenkranke. Sommer und Winter geöffnet. 50 Betten. 2 Anstaltsärzte. Civile Preise. Prospekte durch die Verwaltung.

⚒ Anthracytkohlen ⚒

(Magerwürfel).

Körnung 25/45, 20/30 mm, **beste** deutsche, belgische und englische Qualitätsware empfiehlt

L. Dörflinger jr.,

Telefon 1080, Kohlen- und Brennholzhandlung,

Kontor: Douglasstr. 16. 4681.1

Direktions-Ober-Inspektor

für **Baden** wird von einer angesehenen **Lebens-, Aussteuer- und Renten Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** gesucht. Die Stellung ist selbständig und mit hohen Bezügen verbunden. Tüchtige, in Organisation und Acquisition erprobte Bewerber wollen sich unter Zusicherung strengster Diskretion melden unter **E. G. 257** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** 4169.3.3

BERLITZ SCHOOL

Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Ritterstr.
Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene.

FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH etc.

Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- u. Klassenunterricht, für Herren u. Damen, am Tage und ab nds.

3808 **Eintritt jederzeit.** 9

Prospekte gratis und franko.

Kupferberg Gold.

...Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

9.156.108

Hafer, Saathafer, Haferschrot, Maisschrot, Hühnergerste, württemberger Haecksel, Melassetorfmehlfutter, Kleie, Trockentreber, Leinmehl Erdnusskuchen, Stopfwelschkorn, 251.—36 Heu, Stroh u. Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Spreu,

empfiehlt

Carl Baumann,
Akademiestrasse 20,
Karlsruhe.

PATENT- und technisches BUREAU

de Grahl, von Grueber & Co. Ingenieure
BERLIN, Friedrich-Str. 127.
HAMBURG, Grosbellier 13.
DRESDEN, Waisenhaus-Str. 29.
Rat und Auskunft kostenlos.

4445.94.5

C. Cartharius,

gegenüber dem **Palais Prinz Max,**
empfiehlt frisch eingetroffen:

Ital. Salat,
Sardellenbutter,
Gänseleberwurst,
Trüffelwurst,
Sardellenwurst,
Frankfurter Bratwürste.

Eine außergewöhnlich feine Qualität

Cervelatwurst in **Fettdarm** u.
Salami in **Blasen,**
Fleisch-Gelée,
Ochsenmaulsalat,
Russ. Caviar,
Pomm. Gänsebrust,
Geräuch. Lachs,
Kieler Bückinge,
Französ. Bückinge,
Gorgonzola Käse,
Chester Käse,
Junge Tauben,
Junge Hahnen. 4680.1

Heu-Pressen

zum Verpacken von **Heu, Stroh u. Torfstreu** etc.

Säulen-Pressen

rund u. viereckig für alle gewerblichen Zwecke fabricieren in vorzüglichster Construktion.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M., Baumweg 7 u. **Berlin N.**, Chausseestr. 2E

Wir bitten unsere Firma stets **voll** auszuschreiben. 3938.6.4

Phonographen

nur erstklassiges Fabrikat zum Preise von **25 Mk.** aufwärts liefert gegen Monatsraten v. 3 Mk. an

Bial, Freund & Co.

in **Breslau.**
Ausführl. Katal. gratis.

Eine gebildete

junge Dame

sucht Aufnahme in feiner Familie, **wo** ihr Gelegenheit zu gesellschaftlichem Verkehr geboten ist. Ausbildung **im** Haushalt und Musik erwünscht, **aber** nicht Bedingung.

Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 4683.3.1.

Gebi d. Fräulein, evang., 37 J. alt, im Haushalt, sowie Krankenpflege praktisch erfahren, sucht Stelle als

Haushälterin

bei einzelner Dame, Herrn oder Witwer mit Kindern. Beste Referenzen und Empfehlungen. Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 4687.2.1

Kindergärtnerin,

evang., die 7jähr. Mädchen unterrichten kann, aus guter Familie, **zum 1. Oktober gesucht.** Lebenslauf, Zeugnisse, Bild und Gehaltsansprüche zunächst erbeten. 4631.3.2

Schloss Marienthal bei Dallau.
Küster, Gutsbesitzer.

Wer schnell, billig einträgliche **Stellung** sucht, verlange d. Postkarte **Prospekt umsonst.**
Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.
4591.13.4

Vertreter gesucht.

Für eine 4643.2.2
bedeutende, leistungsfähige Kaffeerösterei in Bremen
werden **tüchtige, gut eingeführte Vertreter gesucht.** Offerten sub **O. 9522** an die Annonc.-Expedition von **Herm. Wülker, Bremen,** erbeten.

Ein feines **Weinrestaurant** in **der** Pfalz **sucht** ein solides

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau und Beihilfe zum Servieren. Offerten sub 1188 **an Haasenstein & Vogler A.-G., Landau** (Pfalz). 4575.4.3

Stellenvermittlung

für **Kaufleute** durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen,** Geschäftsstelle **Karlsruhe** bei **Georg Wahl,** Kaiserstr. 247, Eckladen. 2024
Jahresbeitrag 3 Mark. —22

Garantie-Fahrräder M. 120.—.

Ich liefere erstklassige Fahrräder **mit** Continental-Pneumatik versehen u. **mit 12 monatlicher Garantie** zu **120 Mark** per Stück gegen Nachnahme direkt von Fabrik an Private. Nichtkonvenierendes nehme zurück. 3859.9.8
Fahrradfabrik-Niederlage Albert Jaeger, Ritterstr. 59, Köln a. Rh.

FEUERWERK
Jllum. Artikel.
F. Woesch.
WÜRZBURG.

3132.12.11

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner,

Zähringerstrasse Nr. 90, Telephon Nr. 210,

liefert

Elektrische Lichtanlagen und Elektromotoren

zum Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk.

Ingenieur-Besuch und Kostenanschläge unentgeltlich.

4579.3.1

Realschulanstalten Karlsruhe.

Oberrealschule, Friedrichsschulhaus, Kaiser-Allee 6. **Realschule,** Waldhornstraße 9.

Die **Anmeldungen** neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegengenommen:

Dienstag den 11. September, 8—12 Uhr vormittags;

dabei sind **Geburtszeugnis, Impfschein** (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. — Das regelmäßige Alter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte neunte bis elfte Lebensjahr.

Die **Aufnahmsprüfungen** der neu eintretenden Schüler finden statt:

Mittwoch den 12. September, 8 Uhr.

Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern:

Donnerstag den 13. September, 8 Uhr.

Die Eltern der Schüler, welche für die unterste Klasse (Klasse VI) angemeldet werden sollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Lehrplan der Realschulanstalten für die drei unteren Klassen übereinstimmt mit dem für dieselben Klassen des hiesigen Reformgymnasiums bei gegenseitiger Anerkennung der Promotionen.

Die Anmeldung eines Schülers für die unterste Klasse in einer der beiden Anstalten giebt kein Recht, die Aufnahme des betreffenden Schülers in der betreffenden Anstalt zu verlangen, da die Wohnungen der Schüler in erster Reihe maßgebend sind und sowohl vor wie nach der Aufnahmsprüfung durch die beiden Direktionen eine angemessene Verteilung der Schüler nach den Stadtteilen stattfinden wird, in welchen die Schüler wohnen, um größere Ungleichheiten in der Frequenz der neu zu bildenden Klassen zu vermeiden.

Karlsruhe, den 12. August 1900. 3990.4.4

Großh. Direktion der Oberrealschule: Dr. Firnhaber. **Großh. Direktion der Realschule:** Dr. Ehrhardt.

Viktoriaschule.

Das neue Schuljahr beginnt

Donnerstag den 13. September,

an welchem Tage sämtliche Schülerinnen **morgens 9 Uhr** sich in ihren Klassen einzufinden haben.

Anmeldungen werden entgegengenommen am **10. September, morgens von 11—1 Uhr:** Amalienstraße 35.

4568.3.3

Die Vorsteherin.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz).

Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. — **Die Abgangszeugnisse berechtigen z. einj.-freiw. Militärdienst.** Beste Unterrichts-Erfolge, gewissenhafte Beaufsichtigung, gute Verpflegung der Pensionäre, mäßige Preise. Prospekt, Jahresbericht u. Referenzen durch die Direktion:

3897.5.5 **Trautmann & Wehrle.**

ENGLAND

über HOEK VAN HOLLAND

Karlsruhe—London.

Einzelreise 1. Cl. M. 78.50, 2. Cl. M. 54.60,
Doppelreise 1. Cl. M. 116.20, 2. Cl. M. 81.80.

Näheres durch: 2658.18.10

E. A. JEDDER, KÖLN a./Rhn., 14 Domhof.

Landw. Landes-Ausstellung.

14.—17. September. Darmstadt. 14.—17. September.

Verlosung von Pferden, Vieh, landw. Maschinen, Geräten 2c. 2c., 2000 Gewinne i. W. von M. 40,000. Haupttreffer i. W. von 6000 M.

Ziehung am 19. September. 4215.4.4

Lose à 1 M., 11 Lose für 10 M. (Porto und Liste 25 Pfg. extra) durch die General-Agentur von **L. F. Ohnacker** in **Darmstadt** und **Carl Götz** in **Karlsruhe,** Hebelstraße 15.

PARFUMERIE IDÉA du Dr. LAFORESTIÈRE 1ère MARQUE.

Verkauf bei: **Vilssner,**
153 Kaiserstrasse, **Karlsruhe.** 4676.2.1

Grösste Fabrik dieses Namens

„Schiedmayer, Pianofortefabrik"

vormals J. & P. Schiedmayer, Kais. u. Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart, Neckarstr. 12, Ecke Ulrichstr.

Flügel • • •
Pianinos • •
Harmoniums
deutschen und amerikanischen Systems.

Hof-Lieferanten
Sr. Maj. des Deutschen Kaisers,
Sr. Maj. des Königs von Württemberg.
Sr. Maj. des Kaisers von Rußland,
Ihr. Maj. der Königin von England,
Ihr. Maj. der Königin von Italien,
Ihr. Maj. der Königin der Niederlande,
Sr. Maj. des Königs von Italien,
Sr. Maj. des Königs von Rumänien,
Sr. K. H. des Großherzogs von Baden.

Fabrikate allerersten Rangs, von höchster Vollkommenheit, unübertroffen in Bezug auf Eleganz, Solidität und Klangschönheit.
Produktion: Ueber 31000 Instrumente.

Unser alleiniger Vertreter für **Karlsruhe,** Herr **H. Maurer, 5 Friedrichsplatz 5,** ist in den Stand gesetzt, im Verhältnis zur Qualität unserer Instrumente mäßige Preise zu stellen, und hält stets eine Auswahl derselben auf Lager, die wir zum Bezug empfehlen. 2202.13.6

Manufactur- u. Mode-Waren en gros & en détail

Spezialität: Trauer-Waren und Tricot-Leibwäsche der verschiedenen Systeme

Damen-Kleiderstoffe für Promenade, Gesellschaft und Haus
Herren-Kleiderstoffe für Anzüge, Beinkleider und Paletots

Johannes Steltz, Karlsruhe,

Spezial-Geschäft für

Talare und Barette (Amtstrachten) für Geistliche und Juristen,

sowie **Bäffchen** nach jedem gewünschten Muster in bester Ausführung.

Maassnahme: Ganze Grösse, Brustweite, Rückenbreite, Halsweite, Armlänge. Bei Baretten die Kopfweite. Beste Ausführung garantiert.

Preiscourante und Muster franco zur Ansicht.

Als Bezugsquelle empfohlen von

Herrn Prälat a. D. **D. Doll** in Karlsruhe,
„ Prälat a. D. **D. Schmidt** in Karlsruhe,
„ Prälat **D. Helbing** in Karlsruhe,
„ Oberkirchenrat **Zäringer,** Karlsruhe,
Herrn Pfr. **Hesselbacher** in Weingarten,
„ Pfarrer **Haag** in Weiler,
„ Stadtpfr. **Ludwig** in Baden-Baden,
„ Dekan **Meyer** in Durlach

und vielen anderen Herren Geistlichen. 4234.10.1

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

ist einzig in seiner Art, um jeder Suppe und schwachen Fleischbrühe überraschend **kräftigen Wohlgeschmack** zu verleihen. — **Wenige Tropfen genügen.** 4453.1

Auf der Weinkarte des „Deutschen Hauses"

der Weltausstellung zu Paris (1900.)

Hoehl Kaiser-Blume

Feinster Sekt.

Gebr. Hoehl, Geisenheim a. Rh.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen. 502.30.16

Amateur-Photographie.

Neu:

Farbige Celloidin-Postkarten, sehr wirkungsvoll,
Albums, große **Auswahl,**
mit modernen Umschlägen zum Einstecken oder Aufkleben der Bilder.

Kopierpapiere aller Art.
Spezialpapiere für **Flaue,** Negative. 4599.3.2

Hoerth, Daeschner & Co.,
164 Kaiserstraße.

Kaiser-Borax

Das bewährteste
Toilettemittel
(besond. zur Verschönerung des Teints),
zugleich ein vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genaue Anleitung in jedem Carton.
Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma
Heinrich Mack in Ulm a. D.

Engros-Verkauf bei **H. Rothweiler.** 2175.25.18

Pianinos, v. **380 Mk.** an à 15 Mk. monatl. **Franco** 4 wöch. **Probesend.** M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. 2122.17.17

Tigerfinken,

reizend Sänger, Paar 2 Mk., afrik. Prachtfinken, Paar 2 Mk. **Papstfinken, ff. Sänger, St. 5 Mk.,** Wellensittiche, eigene Zucht, Paar 6 Mk., Alexanderpapageien, spr. lern., St. 5 Mk., Nachnahme, leb. Ankunft garantiert. 4609.4

Schlegel's Tierpark, Hamburg.

Heiratspartien, 5—600 reiche, auch Bild, sendet sofort z. Auswahl „**Reform**", Berlin 14. Senden Sie nur Adresse. 4659.13.1

Gottesdienst. — 9. September. Großherzogs Geburtstag.

Evang. Stadtgemeinde.

½9 Uhr Stadtkirche: Frühgottesdienst: Herr Stadtvikar Steinmann.

9 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

½10 Uhr Turnhalle Gartenstraße 22: Herr Stadtpfarrer Rhode.

10 Uhr Stadtkirche Festgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Mühlhäußer.

10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofprediger Fischer.

¼12 Uhr Pfründnerhauskirche: Herr Stadtvikar Lang.

6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtvikar Lang.

Christenlehre:

¼12 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Mühlhäußer.

Diakonissenhauskirche.

Sonntag den 9. Sept., vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Abends ½8 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr abends Gottesdienst: Herr Hofvikar Dr. Frommel.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr: Festgottesdienst, Herr Pfarrer Gelpke.

Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mühlburg:

9 Uhr Gottesdienst Hr. Dekan Ebert.

½2 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.

Katholische Stadt-Gemeinde

Stadtkirche (St. Stephan).

6 Uhr Frühmesse.

7½ Uhr hl. Messe.

8½ Uhr hl. Messe u. nachher Predigt.

10 Uhr Festgottesdienst mit levitiertem Hochamt und Te Deum.

11½ Uhr Kindergottesdienst.

3 Uhr Vesper.

Turnhalle der Karl-Wilhelmschule (Oststadt).

8½ Uhr hl. Messe mit Homilie.

Oststadt (Rudolfstraße 21).

4 Uhr Dienstbotenversammlung.

St. Vincentiuskapelle.

6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Amt und Predigt.

½6 Uhr Herz-Mari-Bruderschaft.

St. Bonifaziuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

6½ Uhr Frühmesse.

9½ Uhr Festgottesdienst, Predigt, Hochamt und Te Deum.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

2½ Uhr Vesper.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

8½ Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9½ Uhr Predigt und Hochamt mit Te Deum.

11 Uhr hl. Messe.

2½ Uhr Vesper.

4 Uhr Andacht des Vereins christl. Mütter.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim:

8¾ Uhr hl. Messe und Te Deum.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

Katholische Kapelle d. Kadettenhauses.

10 Uhr Festgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).

5½ Uhr Beichtgelegenheit.

6½ und 7½ Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

7½ Uhr Frühmesse.

9½ Uhr Festgottesdienst m. Predigt und Te Deum.

2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.

Auferstehungskirche.

½10 Uhr Festgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 9. September 1900.

Abteilung A (Rote Abonnementskarten).

1. Abonnements-Vorstellung.

Festvorstellung.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs.**

In festlich beleuchtetem Hause.

In neuer Inszenierung:

Undine.

Romantische Zauberoper in vier Akten. Nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Marie Tomschik.
Ritter Hugo von Ringstetten	Max Pauli.
Kühleborn, ein mächtiger Wassergeist	Ferd. Jäger.
Tobias, ein alter Fischer	Wilh. Beyer.
Marthe, sein Weib	Chr. Friedlein.
Undine, ihre Pflegetochter	Anna Glocker.
Peter Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria Gruß	Hans Keller.
Veit, Hugo's Schildknappe	Hans Bussard.
Hans, Bertalda's Kellermeister	Schaarschmidt.
Der Kanzler	Wilh. Kempf.

Anfang: ½7 Uhr. Ende: nach ½11 Uhr.
Mittel-Preise.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.